

ARS ELECTRONICA
CENTER LINZ

update

MÄRZ – MAI 2011

 ARS ELECTRONICA

NEUE AUSSTELLUNG

ROBOTINITY

NEUE AUSSTELLUNG

WOVON MASCHINEN TRÄUMEN

**LANGER
DONNERSTAG
IM MUSEUM
BIS 21.00 UHR**

LENTOS / NORDICO
ARS ELECTRONICA CENTER
SCHLOSSMUSEUM
LANDESGALERIE

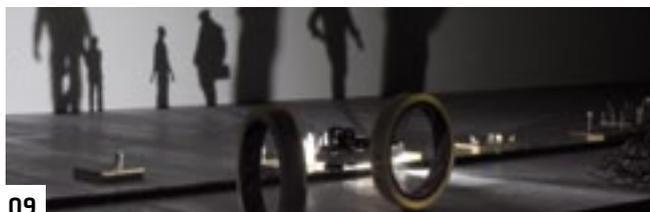
www.aec.at

Ars Electronica ganz kurz

Ars Electronica ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit vier Säulen: Ars Electronica Festival, Prix Ars Electronica, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Center.

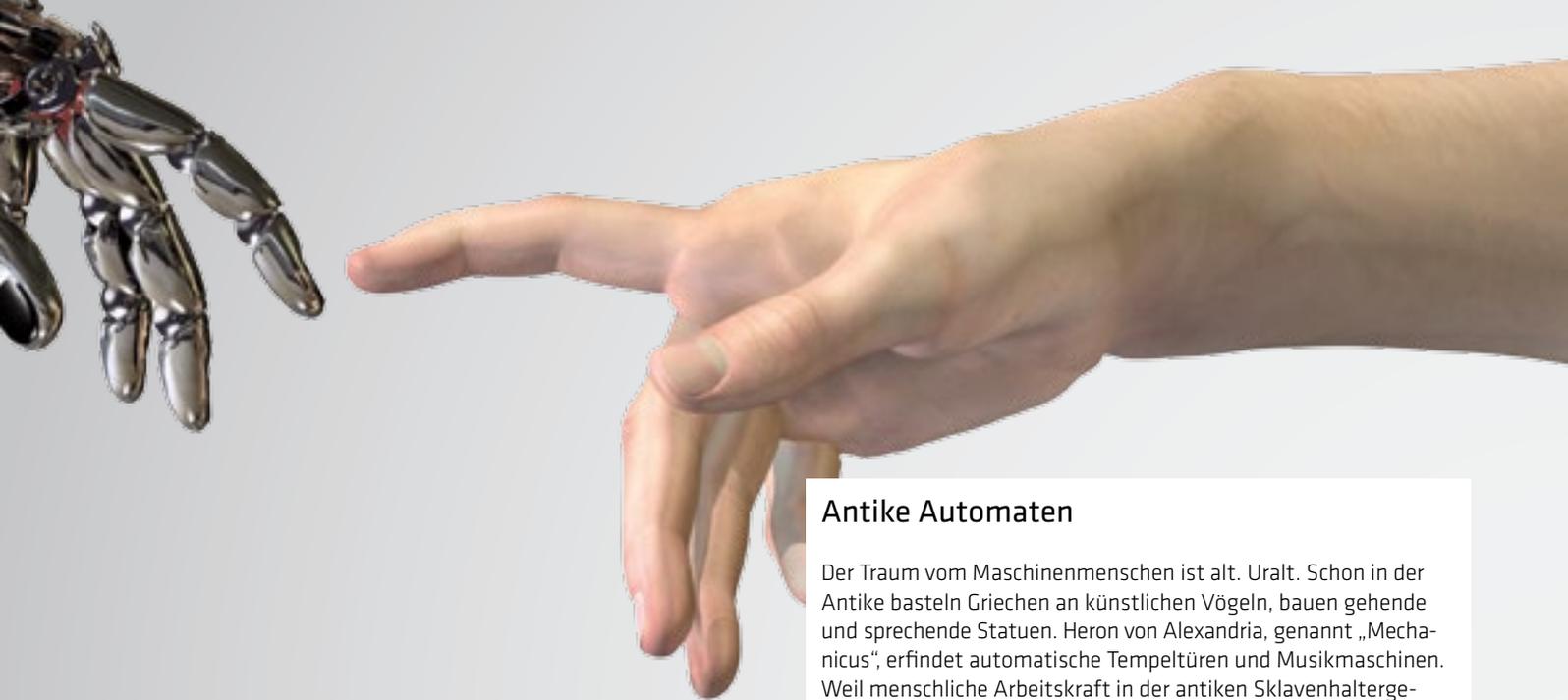
Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben?

„update“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Ars Electronica Center. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Inhalt

- 03 Titelstory „Von Maschinen und Menschen“
- 06 Ausstellungen
- 08 Highlights
- 10 Programm
- 18 Rückblick
- 20 Auf einen Blick
- 21 Kontakt



VON MASCHINEN UND MENSCHEN

Nehmen wir mal an, Sie würden in einer fernen Zukunft leben. Einer Zukunft, in der Menschen und Maschinen ganz selbstverständlich eine Gemeinschaft bilden. Seite an Seite gingen sie die Straßen entlang, würden in Büros zusammenarbeiten und in Wohnungen gemeinsam leben. Und nehmen wir weiter an, Sie wären Archäologin oder Archäologe und es läge an Ihnen herauszufinden, wie und wann das Zeitalter von Menschen und Maschinen begonnen hat. Sie sollen klären, wer der erste Maschinenmensch war – wann, wo und wie er gelebt hat. Sie starten also eine Spurensuche, die Sie weit zurückführt, bis zu den Anfängen menschlicher Zivilisation ...

Antike Automaten

Der Traum vom Maschinenmenschen ist alt. Uralt. Schon in der Antike basteln Griechen an künstlichen Vögeln, bauen gehende und sprechende Statuen. Heron von Alexandria, genannt „Mechanicus“, erfindet automatische Tempeltüren und Musikmaschinen. Weil menschliche Arbeitskraft in der antiken Sklavenhaltergesellschaft aber nichts kostet, hat niemand Interesse an „echten“ Maschinen. Dies gilt für die Griechen ebenso wie für die auf sie folgenden Römer. Nichtsdestotrotz sind es deren „Forscher und Entwickler“, die die Mathematik und die Physik studieren und die ersten Automaten bauen. So lange, bis das Imperium Romanum kollabiert und Europa in Chaos, Krieg und Kleinstaaterei versinkt. Nur ein einzelner Fels übersteht diese Brandung: die katholische Kirche. Für Jahrhunderte wird sie das Wissen um die antiken Maschinen bewahren. Oder besser gesagt: verschließen.

Zurück in die Zukunft

Jahrhundertlang beherrscht und hemmt der Glaube nun das Denken. Die Erde wird wieder zur Scheibe. Dann aber tut sich etwas. Nach und nach werden die alten Errungenschaften wiederentdeckt. Freigeister wie Leonardo da Vinci staunen über Ideen und Visionen, die Jahrhunderte zuvor Gemeingut waren, jetzt aber als ketzerisch gelten und verboten sind. Leonardo da Vinci ist es auch, der in seiner Atelierwerkstatt wieder Roboter entwirft. Mechanische Löwen und anderes Getier, das an den Fürstenhöfen umjubelte Auftritte feiert. Fast zur selben Zeit tüftelt ein anderer an einer komplexen Prothese aus mehr als 200 Einzelteilen – Götz von Berlichingen bastelt seine „eiserne Hand“.



Ritter Götz von Berlichingen zu Hornberg (1480–1562) wurde durch seine „**eiserne Hand**“ bekannt. Angeblich von ihm selbst entworfen und beim Dorfschmied in Auftrag gegeben, bestand die Armprothese aus mehr als 200 Einzelteilen.



Jacques de Vaucanson (1709–1782) war Ingenieur und Erfinder. Sein Meisterwerk war eine **Ente** aus 400 Einzelteilen. Sie flatterte mit den Flügeln, schnatterte, trank Wasser und verfügte über einen Verdauungsapparat.



Elektro und **Sparko** wurden von der Westinghouse Electric Corp. gebaut und 1940 auf der Weltausstellung in New York präsentiert. Elektro konnte tanzen, bis zehn zählen und rauchen. Robohund Sparko konnte auf den Hinterbeinen stehen und bellen.



George Devol gilt als der Erfinder der **Industrieroboter**. 1954 meldete er ein Patent für einen programmierbaren Manipulator an, zwei Jahre später gründete er mit Joseph F. Engelberger „Unimation“, die allererste Robotikfirma.

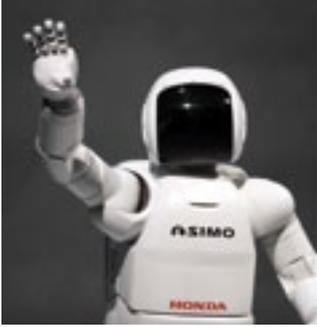


Aufbruch in ein neues Zeitalter

Dann dauert es wieder. Irgendwann aber bricht die industrielle Revolution über Europa und die Welt herein, läutet eine neue Zeit ein. Binnen weniger Jahre bilden die Schienen der Eisenbahnen dichte Netze, werden Straßen gebaut und Autos. Ford erfindet die moderne Massenproduktion und die Konsumgesellschaft erlebt ihre erste Blüte. Auf die „**Goldenen Zwanziger**“ folgen Katastrophen: die Weltwirtschaftskrise, der Erste und der Zweite Weltkrieg. Zum ersten Mal zeigt sich jetzt die dunkle Seite maschineller Effizienz. Abermillionen Menschenleben werden ausgelöscht, im Sperrfeuer des Maschinengewehrs, dem Bombardement aus der Luft und Inferno der Atombombe. Noch bevor diese Katastrophen vorüber sind, wird etwas erfunden, das die Welt danach von Grund auf verändern wird: der Computer.

Kalte Krieger forschen um die Wette

Kaum sind die heißen Kriege erloschen, nimmt auch schon der Kalte seinen Lauf und löst ein beispielloses wissenschaftlich-technologisches Wettrüsten aus. Die ersten Industrieroboter kommen zum Einsatz und steigern die Produktion um ein Vielfaches. Juri Gagarin schwebt als erster Mensch durchs All, bevor Neil Armstrong seinen Fuß auf den Mond setzt. Schon wird vom Weltraumzeitalter gesprochen, als auf der Erde eine Erfindung immer größere Kreise zieht: das Internet. Und jetzt geht alles wirklich schnell. Daten werden in Echtzeit und weltweit verbreitet, analysiert und verarbeitet. Zuerst vernetzt sich die Wirtschaft. Dann die Wissenschaft. Die internationale und interdisziplinäre Forschung entwickelt eine unglaubliche Dynamik, weil sie über Wettbewerbsvorteile und Machtverhältnisse nach dem Erdölzeitalter entscheidet wird. Und genau in dieser Phase des Um- und Aufbruchs passiert es: Die Evolution der Maschinen erreicht ein völlig neues Niveau.



Honda begann in den 1980er-Jahren, zu humanoiden Robotern zu forschen. Ergebnis ist ASIMO, der derzeit am weitesten entwickelte Roboter auf zwei Beinen.



Otto Bock produzieren Armprothesen, die gezielt über jene Nerven angesteuert werden, welche zuvor den natürlichen Arm bewegt haben. Nach einem chirurgischen Eingriff wachsen die Armnerven in einen geeigneten Muskel ein und übertragen diesem ihre neuronale Information.



Hiroshi Ishiguro gilt als einer der weltweit führenden Robotikforscher. Seine jüngste Erfindung ist der Tele-noid, der im neuen RoboLab des Ars Electronica Center präsentiert wird.



Christian Karnutsch entwickelt ein „nahezu-selbständiges-injizierbares-optofluidisches-System“. Nautilus ist ein Mini-U-Boot, das in unseren Blutbahnen patrouillieren, Krankheitserreger aufspüren und diese bekämpfen soll.



Das Zeitalter der Menschen und Maschinen

Erste Vorboten dieser neuen Ära sind die Drohnen und Killerroboter des Militärs – der Cyberwar ist nicht länger Science-Fiction, sondern gnadenlose Wirklichkeit. Gleichzeitig aber retten Medizinroboter jedes Jahr Hunderttausende Leben, ersetzen als nervengesteuerte Arm- und Beinprothesen menschliche Gliedmaßen, als Implantate ganze Organe. Nanorobots patrouillieren durch Blutbahnen, beobachten, zeichnen auf und schlagen Alarm. Aufziehbare Spielzeuge wandeln sich zu Therapie- und Telekommunikationsrobotern und nehmen die Gestalt von Tieren und Menschen, die Gestalt von Lebewesen, an. Zunächst bloß Ersatz für menschliche Hardware, beginnen Roboter jetzt, auf eigenen Beinen zu stehen. Ein für alle Mal neigt sich die Ära der Industrieroboter und selbststeuernden Rasenmäher ihrem Ende zu und die Roboter beginnen die Welt zu erobern. Mit der Gestalt ihrer Schöpfer nehmen sie deren Verhaltensweisen an und werden zu ständigen Begleitern im alltäglichen Leben ...

„Es besteht kein Zweifel“, würden Sie am Ende Ihrer Untersuchungen schreiben, „dass es die Menschen und Maschinen des 21. Jahrhunderts waren, die eine neue Gemeinschaft eingingen. Viereinhalb Milliarden Jahre nach dem Urknall war die Erde zum ersten Mal nicht mehr nur von natürlichen Lebewesen bevölkert. Plötzlich existierten Wesen, die keiner Evolution und keiner Zellteilung, sondern rein der geistigen Schöpfungskraft einer anderen Gattung entsprungen waren. Natur und Technologie waren miteinander verschmolzen und das Ergebnis – etwas völlig Neues!“ ■

Eröffnung der Ausstellungen „Wovon Maschinen träumen“ und „Robotinity“ am DO 10.3.2011, 18:30 (siehe Seite 8)

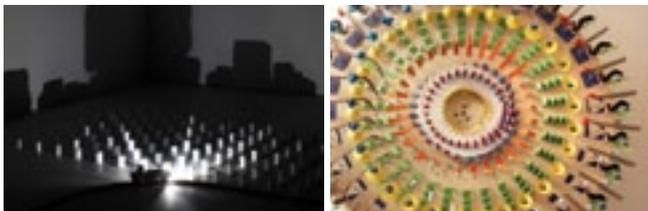
Aktuelle Ausstellungen im Ars Electronica Center



Neue Bilder vom Menschen



Robotinity



Wovon Maschinen träumen



ROBOT-ISM

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft.

Neue Bilder vom Menschen

Diese Themenausstellung bietet mit ihren offenen Labors einen spannenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben. Werfen Sie an interaktiven Stationen einen Blick in die Geheimnisse des menschlichen Körpers, treten Sie in Kontakt mit Robotern oder werden Sie im FabLab DesignerIn der Zukunft.

Neue Ausstellung: Robotinity – das neue RoboLab

ab FR 11.3.2011

Das neue RoboLab eröffnet sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft bestimmen, in der Roboter Lebensbegleiter in unserem Alltag sind.

Neue Ausstellung: Wovon Maschinen träumen

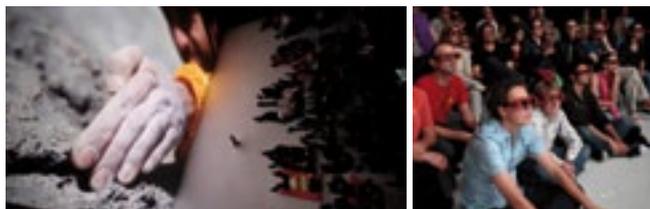
ab FR 11.3.2011

Eine Ausstellung von Kunstmaschinen, die Bilder und Geschichten darstellen, die von unseren Fantasien, Träumen und Ängsten rund um Fortschritt und technologische Entwicklung künden.

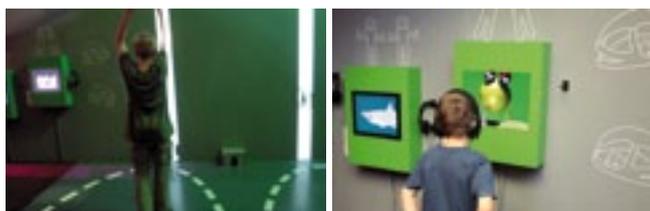
ROBOT-ISM

bis SO 27.3.2011

Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung der Roboteranimation seit den 1960er-Jahren nach: Gezeigt wird die Entstehung der Roboteranimation in Trickfilmen sowie ihr Einfluss auf Kunst und Technologie.



Deep Space



Funky Pixels



GeoCity



Die Welt in 100 Jahren

Deep Space

Im Deep Space werden auf 16 x 9 Meter großen Projektionsflächen auf Wand und Boden weit entfernte, unbekannte oder historische Orte in 2-D und 3-D erlebbar. Reisen Sie an historische Stätten, zu künstlerischen Meisterwerken, an fantastische Orte und ins Weltall.

Funky Pixels

Kreative Verbindungen zwischen Mensch und Maschine, zwischen realem und virtuellem Raum stehen im Zentrum des neu gestalteten Bereichs. Gezeigt werden künstlerische Arbeiten, die unseren ganzen Körpereinsatz fordern.

GeoCity

Die GeoCity fragt nach globalen Entwicklungen und ihren lokalen Auswirkungen. In einem interaktiven Erlebnisraum sind vielschichtige Daten über unsere Welt zusammengetragen, die einen ganz neuen Blick auf den lokalen Lebensraum der Stadt Linz und die Welt ermöglichen.

Die Welt in 100 Jahren

bis SO 27.3.2011

Eine Hommage an die Kreativität, den Mut und den Einfallsreichtum jener Menschen, die sich mit ihrem ganzen Können und Wissen für eine Vision der Zukunft eingesetzt haben oder jetzt Entwürfe für unsere Welt in 100 Jahren entwickeln.

Neue Ausstellungen:

„Wovon Maschinen träumen“ und „Robotinity“

Die beiden neuen Ausstellungen machen sich auf die Spurensuche nach dem, was uns antreibt, wenn wir die Maschinen der Zukunft entwickeln.

Ausstellungseröffnung

DO 10.3.2011, 18:30

Einführung und Rundgang durch die Ausstellungen mit

- Erich Watzl, Vizebürgermeister und Kulturstadtrat, und
- Gerfried Stocker, Künstlerischer Leiter Ars Electronica
in Anwesenheit der Künstler
- Hans Polterauer („Wovon Maschinen träumen“),
- Ryota Kuwakubo (in beiden Ausstellungen vertreten) und
- Christian Karnutsch („Robotinity“)

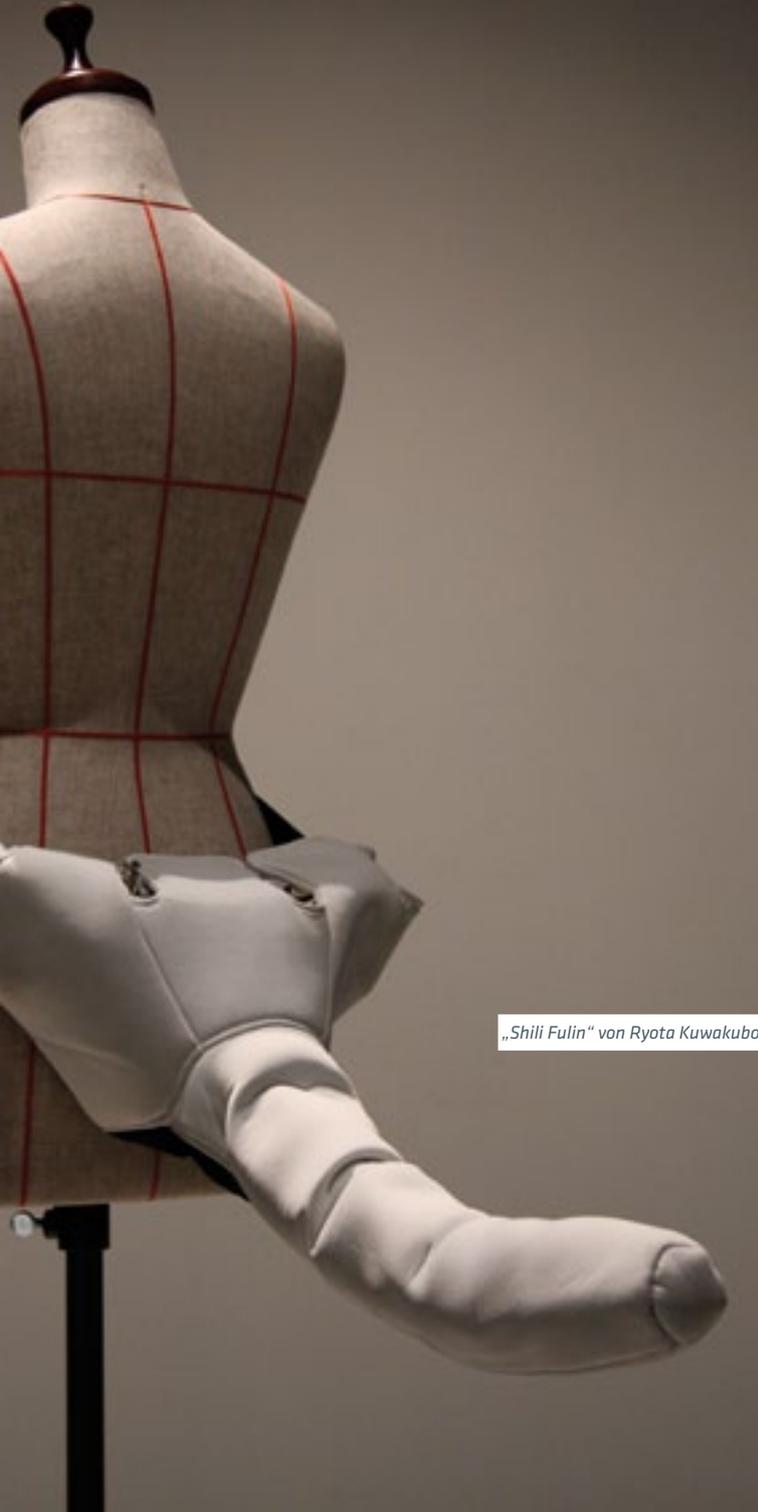
Wovon Maschinen träumen

Wovon träumen Maschinen, wenn sie einmal zum Stillstand kommen? Wenn sie untätig sind und somit ihren einzigen Daseinszweck nicht mehr erfüllen? Lassen Sie sich auf diese Vorstellung ein, so entstehen Bilder und Geschichten, die von Ihren eigenen Fantasien, Träumen und auch Ängsten rund um Fortschritt und technologische Entwicklung erzählen.

In der neuen Ausstellung erwarten Sie Kunstmaschinen, die frei von Rationalität und Perfektionszwang sind. Faszinierende Apparaturen aus Fundstücken, deren mechanisches Eigenleben eine atemberaubende Ästhetik entfaltet.

„Lost #2“ von Ryota Kuwakubo





„Shili Fulin“ von Ryota Kuwakubo

Robotinity – das neue RoboLab

Historische Prothesen, Gehirnimplantate und Nanoroboter, aufziehbare Spielzeugrobots und Therapie- und Telekommunikationsroboter – im neuen RoboLab dreht sich alles um jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die den Weg in eine gemeinsame Zukunft von Menschen und Maschinen bestimmen. „Robotinity“ bezeichnet genau diese Fusion von Robotik und „Humanity“, der Menschheit. Erleben Sie selbst, was das Zusammenwachsen von Natur und Technologie für unsere Zukunft bedeutet.

LabDays: Robotinity

Mit erlebnisreichen und informativen Veranstaltungen laden die LabDays ein, sich ins Thema „Robotinity“ zu vertiefen. Hören Sie Vorträge, diskutieren Sie im Gespräch mit ExpertInnen brennende Fragen und experimentieren Sie selbst.

LabDays: Robotinity

SA 14. und SO 15.5.2011, 10:00–18:00

ExpertInnen aus der Medizintechnik stellen den neuesten Stand der Forschung im Bereich der Mikro- und Nanotechnik vor, mit der wir in Diagnose und Therapie zukünftig neue Wege beschreiten werden. Bei Präsentationen der Firma Otto Bock erfahren Sie aus erster Hand, wie hoch entwickelte Prothesen heute funktionieren und die Lebensqualität verbessern. Und in Workshops können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Ihren eigenen Roboter erschaffen oder mit robotischen Körpererweiterungen, Musikinstrumenten und Kommunikationsmitteln experimentieren.

Starducks /
Florian Satzinger



NEXTCOMIC „Na Typisch ...!“



NEXTCOMIC Festival
FR 4.3.-FR 11.3.2011
www.nextcomic.org

Woran erkennen Sie Super Mario? Der weltbekannte quirlige Handwerker mit roter Kappe und blauer Latzhose ist eines der erfolgreichsten Beispiele für gutes Characterdesign bei Computerspielen. Spannenden und frechen Zugängen zu Characterdesign und Game-Entwicklung widmen sich Vorträge und Workshops.

DO 3.3.2011, 20:00, Deep Space

Deep Space LIVE: Evangelion: 2.2 You can (not) advance

Eintritt gratis

FR 4.3.2011, 20:00, Sky Loft

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Maryam Laura Moazedi spricht über ethnische Stereotypen im Characterdesign als „kreatives“ Ventil für Angst vor dem Fremden.

FR 4.3.2011, 20:45, Sky Loft

Erfindung und Spielerei: Characterdesign für Computerspiele

Der österreichische Characterdesigner Florian Satzinger präsentiert Methoden und Techniken im industriellen Characterdesign und auf dem papierlosen Zeichentisch.

FR 4.3.2011, 21:30, Deep Space

Eröffnung „Mangarium“

Ein 300 m² großes virtuelles Aquarium gefüllt mit unzähligen fantasievollen 3-D-Comic- und Mangafiguren von international bekannten ComiczeichnerInnen.

SA 5.3.2011, 14:00, Sky Loft

Der gegenseitige Einfluss von Comics und Videospielen in den letzten 30 Jahren

Ein Vortrag von Michael Furtenbach von consol.at.

SA 5.3.2011, 15:00, Sky Loft

Erfolgreiche Online-Comics aus Österreich

Harald Havas präsentiert Online-Comics von Nina Ruzicka („Der Tod und das Mädchen“), Mike und Stefan Strasser („Chickenwings“), Christoph Abbrederis („Das tägliche Scheitern“) und der von ihm initiierten Comicplattform Comic gegen rechts.

SA 5.3.2011, 15:00-17:00, FabLab

Characterdesign

In diesem Workshop entwickeln Sie mit dem Profi Florian Satzinger Ihre eigene Comicfigur, die den Qualitäten „guten“ Characterdesigns entspricht. Dabei gilt es der Figur nicht nur ein attraktives Design, sondern auch eine glaubwürdige Persönlichkeit zu verleihen, ohne gängige Klischees zu bedienen.
ab 16 Jahre, 5 € (exkl. Museumseintritt), Anmeldung erforderlich

SO 6.3.2011, 10:00-17:00, FabLab

Comiczeichnen für die ganze Familie **FAMILIEN**

Kommen Sie mit der ganzen Familie und entwickeln Sie Ihren eigenen Comic-Helden.



Wir holen uns die Milchstraße in den Deep Space

Astronomie zum Anfassen

**Astronomie zum Anfassen im Rahmen der CEDIC
FR 18.3.-SO 20.3.2011**

Im Rahmenprogramm der europaweiten Konferenz für Astrofotografie, die im Ars Electronica Center stattfindet, können Sie die Faszination der unendlichen Weiten unseres Universums hautnah erleben. Nach diesem Wochenende werden Sie den nächtlichen Himmel mit anderen Augen sehen.



Fühl dich wie ein Astronaut!

FR 18.3.2011, ab 19:30, Deep Space

Weltraumbilder

Lassen Sie sich zur Eröffnung der Konferenz mit Bildern des Weltalls auf das Thema einstellen.

FR 18.3.2011, ab 21:00, Maindeck

Fotografieren Sie die Sterne

Versuchen Sie sich selbst in Astrofotografie! Teleskope stehen bereit und ExpertInnen unterstützen Sie mit Rat und Tat. Sie brauchen nur Ihre Kamera mitzubringen.

SA 19.3. und SO 20.3.2011, jeweils 11:00 und 15:00

Weltall im Deep Space

Dietmar Hager, Fellow of the Royal Astronomical Society, präsentiert brandneue Astrobilder im Deep Space.

FR 18.3., 9:00-17:00, SA 19.3. und SO 20.3.2011, 10:00-18:00

Astronautenanzüge KINDER + JUGENDLICHE

Kinder und Jugendliche können Raumanzüge anprobieren und sich wie echte AstronautInnen fühlen.

FR 18.3.-SO 20.3.2011

CEDIC

Europaweite Konferenz für Astrofotografie mit Vorträgen und Workshops für ExpertInnen.
Anmeldungen unter www.cedic.at erforderlich



Dietmar Hager entführt Sie in die unendlichen Weiten des Universums

Deep Space LIVE

Hochauflöste Bildwelten im Format von 16 x 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar, unterhaltsame Doppel-Conferenzen und musikalische Improvisation. Ob kunsthistorische Spurensuche, Weltraumflug, Entdeckungsreise in die Nanowelt oder Livekonzert – „Deep Space LIVE“ steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bildwelten.

Deep Space LIVE

jeden DO

20:00–21:00

Eintritt 2 €, zweite Person gratis;
mit gültigem Museumsticket gratis

Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at

Alle Termine und Themen von Deep Space LIVE finden Sie im Überblick auf Seite 20.

Astronomie

Dietmar Hager ist Mikrochirurg am Linzer Allgemeinen Krankenhaus und ein „Fellow of the Royal Astronomical Society“. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt er sich mit Astrofotografie und veröffentlicht seine Fotos in internationalen Fachjournalen, Lehrbüchern und -videos.

DO 7.4.2011

ESO – die Erfolgsstory der Europäischen Südsternwarte

DO 21.4.2011

Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

Wie kommen Astronomen zu ihren Zahlen?

DO 19.5.2011

ESO – Schalte das Radio ein:

Was uns Radiowellen aus dem Weltall erzählen.

Spurensuche – Schätze aus dem Stadtarchiv Linz

Diese Zeitreise moderieren drei ausgewiesene ExpertInnen des Archivs der Stadt Linz: Fritz Mayrhofer, ehemaliger Direktor des Archivs und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur Geschichte der Stadt, Walter Schuster, derzeitiger Direktor, und Anneliese Schweiger, Leiterin der Abteilung Dokumentation.

DO 31.3.2011

Historische Luftaufnahmen von Linz

Anhand historischer Luftaufnahmen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts werden die städtebaulichen Veränderungen in Linz sichtbar.

DO 28.4.2011

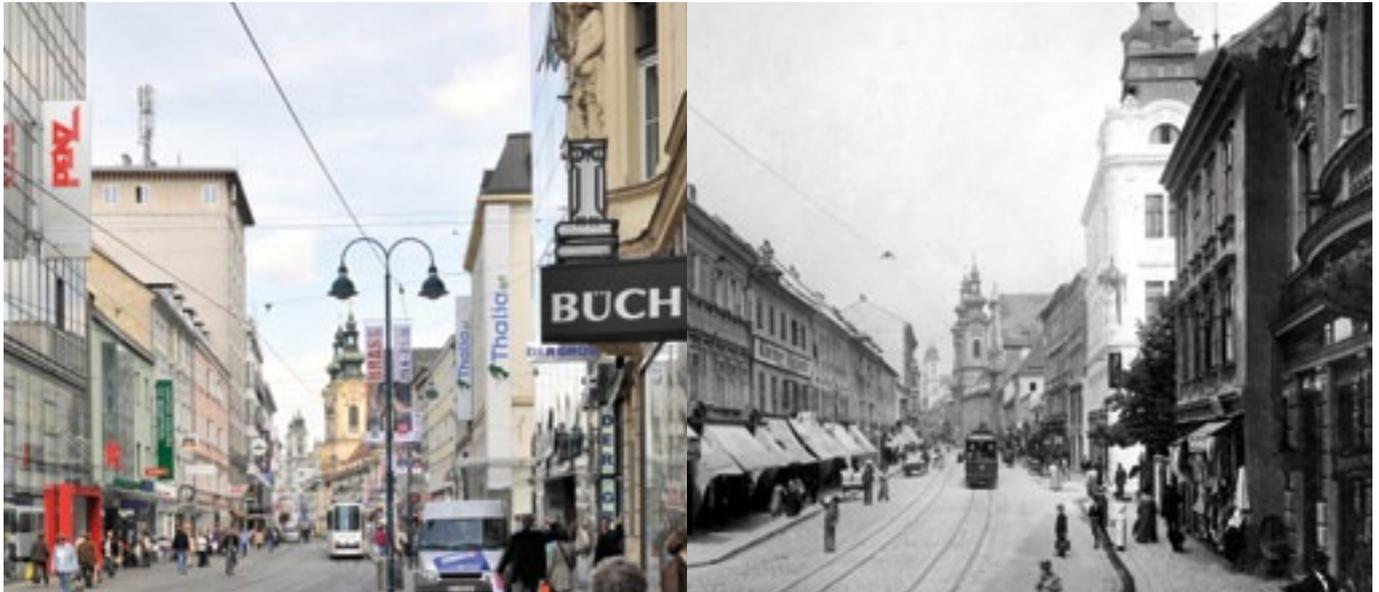
Dreifaltigkeitssäule & Co. Denkmäler in Linz

Denkmäler und Erinnerungsorte vermitteln einen Eindruck zeitgenössischen Lebens und Denkens. Ein (kunst-)historischer Spaziergang durch Linz führt die Entwicklung verschiedener Kunststile sowie ihre politischen und gesellschaftlichen Hintergründe vor Augen.

DO 26.5.2011

Alte Urkunden und Siegel

Über Jahrhunderte hinweg waren Urkunden und Siegel Symbole von Wissen und Macht. Für die moderne Geschichtswissenschaft sind sie vor allem als Primärquellen von unschätzbarem Wert. Im Deep Space zeigt das Archiv der Stadt Linz seine kostbarsten Urkunden und Siegel zur Linzer Stadtgeschichte.



Die Linzer Landstraße 2010 und 1905

FamilyDays

Zeit, Neugier und Spaß am gemeinsamen Entdecken, Spielen und Forschen – das ist schon alles, was Sie mit Ihrer Familie zu einem FamilyDay im Museum der Zukunft mitbringen sollten.



Roboter hautnah im RoboLab

FamilyDays

SA 16./SO 17.4. und SA 28./SO 29.5.2011, 10:00–18:00

Familien mit Familienkarte:

ein Elternteil, Kinder 5 € / Eltern, Kinder 10 €

Familien ohne Familienkarte:

ein Elternteil, Kinder 7 € / Eltern, Kinder 14 €

SA und SO 10:30–12:00, 13:30–15:00, 15:30–17:00

Family Tour FAMILIEN

Gemeinsam geht es auf eine ereignisreiche Reise, die spannende Erlebnisse für Kinder und Erwachsene gleichermaßen bereithält. Dabei bleibt auch Zeit, in der GeoCity mit dem interaktiven Stadtplan Linz näher zu erkunden oder durch ein robotisches Wäldchen zu streifen.

Aufschlag Family Tour 3 € / erm. 2 €

SA und SO 10:30–11:15, 12:30–13:15, 13:30–14:15, 15:30–16:15

Deep Space Family FAMILIEN

Mitmachen ist angesagt bei der Deep Space Show speziell für Familien, die Sie auf einen Ausflug in die Weiten des Universums oder auf entlegene Fantasieinseln in 3-D einlädt.

SA und SO, Start jederzeit möglich, Dauer: ca. 3 Stunden

Family Parcours FAMILIEN

Wenn Sie das Museum gern selbstständig erobern, ist der Family Parcours das Richtige. Eine spezielle Parcours-Karte stellt knifflige Fragen und ungewöhnliche Aufgaben, für die Sie eng zusammenarbeiten müssen und das Museum gut kennenlernen werden.

Aufschlag Family Parcours 2 € / mit Familienkarte kostenlos



Steuere im Deep Space selbst über die Pirateninsel

Interaktiv-kreativ-Tage

Eine Reise durch die Highlights der Ausstellung und spannende Workshops für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren stehen in den Ferien auf dem Programm.



Werde selbst zum Forscher im BioLab

Interaktiv-kreativ-Tage in den Osterferien

DI 19.4. und DO 21.4.2011

jeweils 10:30–14:30

Preis 15 €

Voranmeldung erforderlich, bitte Jause und Getränk mitbringen



Bei PicoCricket werden deine Ideen lebendig

DI 19.4.2011

FABelwesen (6–10 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Entwirf Fantasiewesen auf einem digitalen Zeichentablet und lass sie vom Lasercutter gleich ausschneiden. Ein FabLab-Workshop, in dem viel gezeichnet, geschnitten und mit neuen Technologien experimentiert wird.

DI 19.4.2011

PicoCricket (9–14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Ein paar Mal in die Hände geklatscht und schon beginnen selbst gebaute Figuren zu tanzen, Musik zu spielen oder bunt zu leuchten. Das ermöglicht der Minicomputer PicoCricket, dessen Verhalten Du selbst programmierst.

DO 21.4.2011

Mikrokosmonauten (6–10 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Das sind unsere jungen BioLab-ForscherInnen, die sich mithilfe unterschiedlicher Mikroskope auf den Weg in den Mikrokosmos machen und dort ganz neue Welten entdecken.

DO 21.4.2011

Fabulous Fabrication (10–14 Jahre) KINDER + JUGENDLICHE

Lerne die fabelhaften Möglichkeiten des FabLab kennen, entwirf dein eigenes Designobjekt und lass es vom Lasercutter als Schlüsselanhänger, Button oder Steckfigur fertigstellen.



So sah der Zeichner Albert Robida 1883 die Welt in 100 Jahren: Madame Lacombe wartet am Balkon auf ihr Lufttaxi

für SeniorInnen

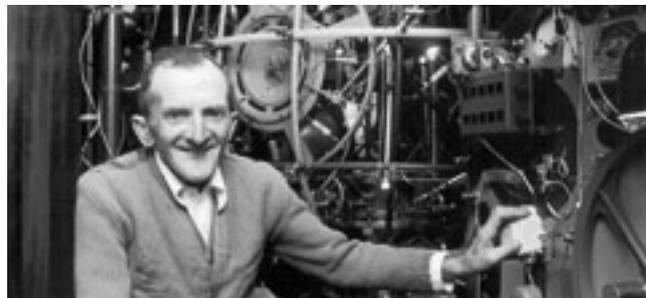
Am ersten Freitag im Monat bietet das Ars Electronica Center Führungen speziell für SeniorInnen an. Dabei bleibt immer Zeit, alles in Ruhe selbst auszuprobieren und Erlebnisse und Eindrücke auszutauschen.

für SeniorInnen

FR 4.3., 1.4., 6.5.2011

14:00-15:00

Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)



Franz Gsellmann mit seiner Weltmaschine

FR 4.3.2011

Die Welt in 100 Jahren **SENIORINNEN**

Unternehmen Sie eine Reise in die Geschichte der Zukunft! Beschäftigen Sie sich mit Zukunftsentwürfen, die vor rund 100 Jahren für unser Jetzt erdacht wurden, vom Handy über das Internet hin zum Teleshopping. Und werfen Sie einen Blick auf Visionen, die heute für unsere Zukunft in 100 Jahren entwickelt werden, z. B. die Erschließung der Meere als Lebensraum für den Menschen.

FR 1.4.2011

Wovon Maschinen träumen **SENIORINNEN**

Wovon träumen Menschen, wenn sie Maschinen entwickeln? Während IngenieurInnen stets danach trachten, die perfekte Maschine zu erbauen, haben KünstlerInnen ganz andere Ansprüche an die von ihnen erschaffenen Apparaturen. Entdecken Sie ästhetisches Erlebnis statt wirtschaftlichen Nutzen und wunderbare Geschichten statt fehlerfreier Funktion.

FR 6.5.2011

Robotinity **SENIORINNEN**

Um die Geschichte des Fortschritts ganz kurz zu beschreiben, genügen wenige Worte: Aus einfachen Werkzeugen wurden Maschinen und aus Maschinen wurden Lebenspartner. Aber wie sieht eine Welt aus, in der die Maschine unseren Alltag (mit)bestimmt? Begeben Sie sich auf eine archäologische Reise in die Zukunft, in der Lifestyle-Prothesen und einfühlsame Lampen die Entwicklungen von gestern sind.



Lassen Sie sich von unseren InfotrainerInnen durch die Ausstellungen führen

Classics

Ideal für einen ersten Einblick oder zum Entdecken von Neuigkeiten, allein oder in der Gruppe.

täglich 11:00 und 15:00, DO auch 18:30, SA, SO, FEI auch 16:00

Highlightführung

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht: Lassen Sie sich durch alle Ausstellungsbereiche führen und machen Sie Bekanntschaft mit den „Neuen Bildern vom Menschen“. Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space darf dabei nicht fehlen.

Dauer 1,5 Stunden

Preis 3 € / erm. 2 € (exkl. Eintritt)

Termine für Gruppen nach Vereinbarung

täglich 15:00, SA, SO, FEI und in den Ferien auch 11:00

Abenteuerreise für Kinder von 6 bis 10 Jahren KINDER + JUGENDLICHE

Ahoi! Hast du Lust auf eine völlig abgefahrene Schiffsreise? Unser Schiff heißt Ars Electronica Center und ist stets in Richtung Zukunft unterwegs! Gemeinsam manövrieren wir eine ungewöhnliche Fracht: Roboterspinnen, ein Wäldchen aus Plastik und Maschinen, mit denen wir in unseren Körper blicken können.

Dauer 1,5 Stunden

Preis 2,50 € (exkl. Eintritt)

Termine für Gruppen nach Vereinbarung



Bei der Abenteuerreise rettet ihr im Deep Space die Insel vor einem Piraten

Termine nach Vereinbarung

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren KINDER + JUGENDLICHE

Eine exklusive Führung durch die aktuellen Ausstellungen für dich und deine FreundInnen. Danach gibt's Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte vom Cafe.Restaurant.Bar CUBUS.

Dauer 2,5 Stunden

Preis 16 € pro Kind

Nostalgie im Deep Space

„Linz_Einst/Jetzt“ und „Linz um 1900 in 3-D“ waren die ersten beiden Abende einer Serie, die Schätze aus dem Archiv der Stadt Linz präsentiert. Die Gegenüberstellung von alten Ansichten und aktuellen Fotografien von Linz zeigte eindrucksvoll, wie sich das Stadtbild im letzten Jahrhundert entwickelt hat. Die Veränderungen durch neue Brücken, Gebäude und ganze Wohnsiedlungen oder durch den technischen Fortschritt von Pferdekutsche zu elektrischer Straßenbahn und Auto sind enorm.

Walter Schuster, Direktor des Archivs der Stadt Linz, kommentierte mit interessanten Fakten und Geschichten die Bilder. Wie die BesucherInnen war auch er selbst fasziniert von der einzigartigen Technik im Deep Space. „Die historischen Bilder im Format 16 x 9 Meter zu erleben, hat mich von Anfang an für dieses Projekt begeistert“, freut sich Walter Schuster bereits auf die nächsten Deep-Space-LIVE-Abende.



„Das Linz meiner Kindheit wurde vor meinen Augen wieder lebendig.“



„Durch die Gegenüberstellung der alten Aufnahmen mit den aktuellen Bildern ist mir die rasante Entwicklung in Linz erst richtig bewusst geworden.“

Tip:

Weitere Schätze aus dem Stadtarchiv Linz sehen Sie bei Deep Space LIVE am DO 31.3., DO 28.4., DO 26.5. und DO 30.6.2011 (siehe Seite 13).

Sind wir noch zu retten?

Wenn Sie schon einmal im Ars Electronica Center waren, kennen Sie das Gefühl vermutlich: So viele interessante Themen, da gäbe es noch so viel zu erfahren ...

Genau deshalb gibt es die LabDays! Diese Wochenenden sind ideal, um sich in die spannenden Themen des Museums zu vertiefen. Workshops und Experimente zum Mitmachen, Diskussionsrunden mit ExpertInnen und spezielle Führungen bieten für jede Altersstufe ein passendes Programm. Auch echte Stammgäste finden bei den LabDays noch Außergewöhnliches.

Die letzten LabDays widmeten sich dem Thema „REPAIR – sind wir noch zu retten“. Mit Siegfried Bauer von der Johannes Kepler Universität und Johann Staudinger von JS EnviTec Environmental Technology präsentierten zwei echte Experten ihre Zukunftsideen zur „Weltrettung“ und diskutierten mit den BesucherInnen.

Diejenigen, die am liebsten selbst ausprobieren, waren bei den Experimenten im BioLab und bei den PappLab-Workshops richtig. Faszinierend, was sich alles aus Pappe machen lässt. Und praktischerweise sind auch voll funktionstüchtige Sessel aus diesem Material noch so leicht, dass man sie anschließend einfach nach Hause tragen kann.



BesucherInnen mit ihren selbst gebauten Pappsesseln



Im Gespräch mit Siegfried Bauer, Experte für bioverträgliche Elektronik

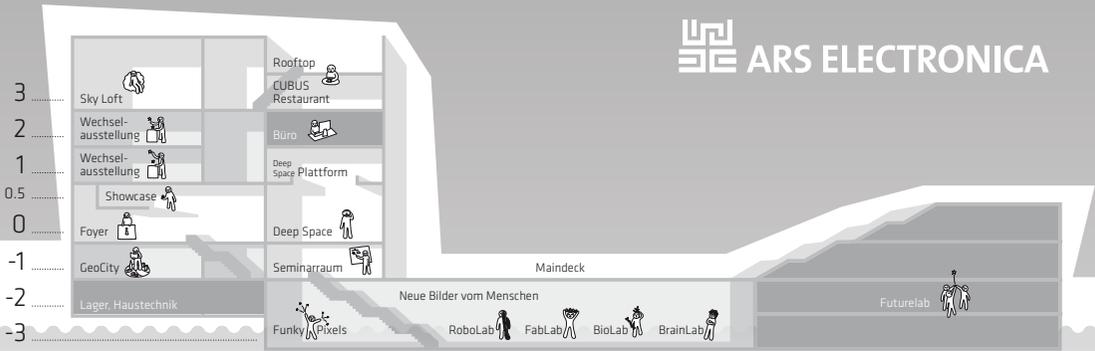


Möbel, Schmuck und Blumen lassen sich aus Pappe basteln

Tipp:
LabDays finden einmal im Quartal statt, das nächste Mal am 14. und 15. Mai 2011 zum Thema „Robotinity“ (siehe Seite 9).

Auf einen Blick

	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE	
MÄRZ	DO 3.3.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Evangelion: 2.2 You can (not) advance	10	
	FR 4.3.2011	14:00-15:00	für SeniorInnen: Die Welt in 100 Jahren	16	SENIORINNEN
	FR 4.3.-SO 6.3.2011	ganztägig	NEXTCOMIC im Ars Electronica Center	10	FAMILIEN 
	DO 10.3.2011	18:30	Ausstellungseröffnung „Wovon Maschinen träumen“ und „Robotinity“	8	
	DO 10.3.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Der Himmel öffnet sich – Apotheose des hl. Ignatius	12	
	DO 17.3.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Die virtuelle Rekonstruktion des Hadrianstempels	12	
	FR 18.-SO 20.3.2011	ganztägig	Astronomie zum Anfassen	11	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 24.3.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE	12	
	DO 31.3.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Historische Luftaufnahmen von Linz	12	
	FR 1.4.2011	14:00-15:00	für SeniorInnen: Wovon Maschinen träumen	16	SENIORINNEN
APRIL	DO 7.4.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: ESO – die Erfolgsstory der Europäischen Südsternwarte	12	
	DO 14.4.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Studios	12	
	SA 16./SO 17.4.2011	10:00-18:00	FamilyDays	14	FAMILIEN
	DI 19.4.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	15	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 21.4.2011	10:30-14:30	Interaktiv-kreativ-Tage	15	KINDER + JUGENDLICHE
	DO 21.4.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Weißt du, wie viel Sternlein stehen?	12	
	DO 28.4.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Dreifaltigkeitssäule & Co. Denkmäler in Linz	12	
	DO 5.5.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Mount St. Helens	12	
	FR 6.5.2011	14:00-15:00	für SeniorInnen: Robotinity	16	SENIORINNEN
	DO 12.5.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: 100 Meisterwerke	12	
MAI	SA 14./SO 15.5.2011	10:00-18:00	LabDays: Robotinity	9	
	DO 19.5.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: ESO – Schalte das Radio ein	12	
	DO 26.5.2011	20:00-21:00	Deep Space LIVE: Alte Urkunden und Siegel	12	
	SA 28./SO 29.5.2011	10:00-18:00	FamilyDays	14	FAMILIEN



Eintrittspreise

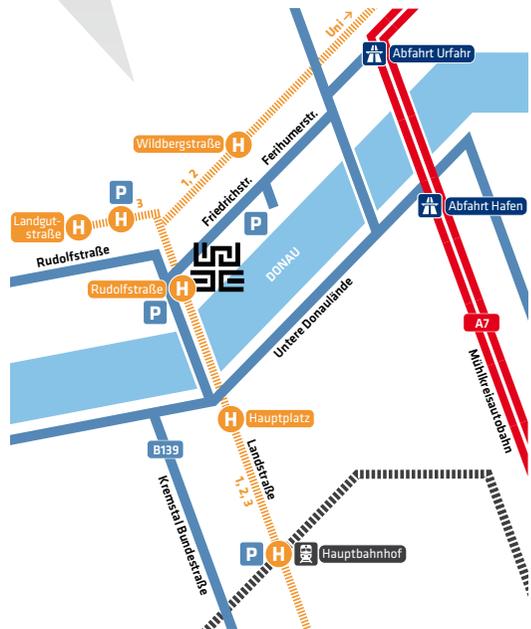
Vollpreis 7 € / ermäßigt 4 €
 Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
 Familie (Eltern, Kinder) 14 € / ermäßigt 12 €
 Familie (1 Elternteil, Kinder) 7 € / ermäßigt 6 €
 Jahreskarte 25 € / ermäßigt 15 €
Weitere Informationen zu Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.

Schulprogramm

Für Schulklassen bietet das Ars Electronica Center ein spezielles Programm.
Informationen dazu finden Sie unter www.aec.at/schulprogramm

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00
 Donnerstag: 9:00–21:00
 Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00–18:00
 Montag geschlossen (außer an Feiertagen)



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1
 4040 Linz, Österreich
 Tel.: +43.732.7272.0
 E-Mail: center@aec.at
www.aec.at

LINZ VERÄNDERT

Ausstellungszelt am Urfahrner Frühjahrsmarkt
30.4. – 8.5.2011

Was macht Linz so lebenswert und besonders?
Folgen Sie uns auf einer interaktiven und spielerischen
Entdeckungsreise in die Welt der Stadt Linz.
Seien Sie gespannt ...

